

gestaltete Details unterbringen. Die grössten geschlossenen Landschaftsbereiche sind über den Wendeltürmen entstanden. Die Bereiche zwischen den einzelnen Trassen am Hang werden durch einzelne markante Landschaftselemente gegliedert. Zum einen ist da der schon erwähnte Holzreist-Graben sowie der Ronengraben mit dem unteren Auffangbecken. Als Nächstes sind die beiden Kurtz-Tunnel Felsenburg I und II zu erwähnen, die unterhalb der im Grundriss und der Höhe massstäblich ausgeführten Ruine Felsenburg liegen. Solche modellbaurischen Freiheiten ergeben eine stimmige Wahrnehmung der Tiefen- und auch der Höhenentwicklung einer Anlage.

Über der linken Wendel ist die offene Wiesenlandschaft der Alp Rosslaueni nachgebildet. Hier weiden 46 Kühe (Rotfleck- und Braunvieh) und die verschiedenen Weideparzellen sind mit einem Zwickherhag abgetrennt (ohne Strom!). Das Wohnhaus der Sennerfamilie ist speziell detailliert. Es gibt Einblick in den Kuhstall mit der verletzten Edelweiss (Huf gespalten). Auch ein Miststock, Geräte für die Milchwirtschaft

oder die Holzscheiterbeige zum Heizen fehlen nicht. Als ehemaliger Pate von zwei Kühen hat Jerry Schulthess jeweils mehrere Tage pro Jahr auf einer Alp gearbeitet. Er ist also voll dabei, ha!

Sehr schön wirken hier auch die Almwiesen, die mit feinen Turf-Flocken von Woodland gestaltet wurden. Ihre feine, eher unstrukturierte Oberfläche verstärkt ebenfalls den Eindruck von räumlicher Entfernung. Die Landschaftspartien im Mittel- und im Vordergrund sind dagegen mit Fasermatten bzw. mit elektrostatisch aufgetragenen Fasern aus dem Programm von Silhouette/mini-Natur gestaltet.

Die Firma Tip-Top-Modell stellt schöne Häuser aus der unmittelbaren Umgebung von Frutigen her. Etliche davon haben einen Platz im Vordergrund der Anlage oberhalb des Bahnhofs gefunden. Diese schönen Bausätze sind noch weiter verfeinert worden. So wurde der für den Juni typische Blumenschmuck in den Blumenkästen vor den Fenstern nachgebildet. Einige Gebäude haben eine Innenbeleuchtung spendiert bekommen. Das Umfeld der Häuser und vor allem

die Gärten sind mit der Nachbildung von Gemüse- und Blumengärten stimmungsvoll und fantasievoll gestaltet.

Der Strassenverkehr aus dieser Zeit darf natürlich nicht fehlen. Waren das doch noch individuelle Autos, nicht so ein Einheitsbrei wie heute, verbrauchs- und luftwiderstandsoptimiert und ohne eine individuelle Hersteller-Note. Jedes Auto hat seine eigene Autonummer vorne und hinten bekommen. Wappen verschiedener Kantone sind in die Nummernschilder eingearbeitet und ausgedruckt worden, Landwirtschaftsfahrzeuge haben selbstredend eine grüne Nummer erhalten.

Bei all der akribischen Detailarbeit kommt der Fahrbetrieb mit der Modelleisenbahn natürlich auch nicht zu kurz. Seit 2005 kann auf der Anlage ja Betrieb gemacht werden. Wenn die vorbildorientierten, langen Zugarnituren am Morgen des 12. Juni 1963 über die Bergstrecke rollen, spürt man förmlich die Sonne auf dem Rücken und lässt es sich Wohl sein mit einem Apéro in der Hand. Modellbau – Urlaub vom Alltag. ○



leicht zugänglich ist. Hier wird die Fahrleitung vormontiert.



Filigrane Basteleien mal eben so zwischendurch bringen die gewünschte Abwechslung im Anlagenbau.



Ein erster, kleiner Teil von Frutigen aus der Vogelperspektive. Arbeitsaufwand ca. 200 Stunden.